

Verlag „Glaube und Kunst“ Parcus & Co. München

Ⓛ

Soeben erschien:

Moderne Meister christlicher Kunst.

Plastiker. Band I

Georg Busch

von

Dr. Oskar Doering

96 Seiten im Formate 33×22 cm mit 88 Bildern und 6 Tafeln, elegant ausgestattet.

Preis Mark 6.— ord., Mark 4.50 netto, Mark 4.— bar und 7/6.

Die mit vorliegendem Hefte beginnende Reihe von Einzelschriften hat den Zweck, die Freunde christlicher Kunst mit einer Anzahl wichtigster lebender Meister bekannt zu machen, die als Maler und Plastiker auf diesem Gebiete eine führende Stellung besitzen. Ihre Persönlichkeiten, ihre Entwidlung, ihre großartige Wirksamkeit, die Eigenart ihres für die Förderung der christlichen Kunst unserer Tage bahnbrechenden Schaffens, das alles wird die Feder berufener Schriftsteller und Ästhetiker schildern und würdigen. Dem geschriebenen Worte aber wird ein reiches Illustrationsmaterial erklärend und als erlesener Schmuck zur Seite stehen. Wir glauben mit diesem Unternehmen eine Pflicht zu erfüllen, der bisher nicht hinlänglich genügt worden ist. Viel zu wenig weiß die Öffentlichkeit von unserer modernen Kunst, und selbst über ihre Hauptkünstler ist sie bedauerlicherweise unaufgeklärt. Über moderne Meister christlicher Kunst fehlt es an ausführlichen Einzelschriften. Hier Abhilfe zu schaffen ist unser Wunsch, der hoffentlich allgemeine Billigung finden wird. Wir gedenken die Reihe unserer Monographien in zwei Gruppen zu gliedern, deren eine die bedeutendsten lebenden christlichen Maler, deren andere die Plastiker umfassen soll.

Als nächste Bände sind in Aussicht gestellt:

Gebhard Fugel, Balth. Schmidt, Martin Feuerstein, Fritz Kunz etc. etc.

Speziell in der kommenden Weihnachtszeit wird sich mit dem vorliegenden, glänzend ausgestatteten Bande ein guter Absatz erzielen lassen. Mit Georg Busch, der nicht nur als Plastiker einen bedeutenden Ruf genießt, sondern der auch als Präsident der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst sich einen großen Namen gemacht hat, erhalten Sie ein Vertriebs-Objekt, welches nicht nur in Künstlerkreisen, sondern auch in allen staatlichen und Privat-Bibliotheken, und voran bei der Geistlichkeit jeder Richtung günstige Aufnahme finden wird.

Wir bitten zu verlangen.

München, November 1915.
Pilsenerstr. 7.

**Verlag „Glaube und Kunst“
Parcus & Co.**